Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 2 (1916)

Heft: 47

Rubrik: Schulnachrichten aus der Schweiz

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Schulnachrichten aus der Schweiz.

Freiburg. Lehrerpensionskasse. Zur Vorlage betr. Lehrerpensionskasse, die dem großen Rate diese Woche zur Beschlußfassung unterbreitet wurde, schreibt man den "Freiburger Nachrichten":

Im Freiburgischen ist mehr als ein Anlauf zu einer entsprechenden finanzisellen Haltung der Primarlehrerschaft lobend zu erwähnen. Nun will Freiburg, das für Mittels und Hochschulbildung so Großes leistet, auch den Lehrern einen sorgenlosen Lebensabend ermöglichen, durch eine Pensionskasse.

Seit Jahren ist ein eigener Ausschuß an der Arbeit, der neuen Baute ein sestes und geziemendes Fundament zu schaffen. Die Resultate dieser Bienenarbeit sind in der ganzen Schweiz bekannt geworden durch deren Beröffentlichung in der von Dr. Huber herausgegebenen "Schweizerischen Schulstatistit", 4. Band. Darnach sind solgende Vorschläge in Frage: Ein Lehrer bezieht nach 25 Jahren Schuldienst eine Jahrespension von 600 Fr. nach 30 Jahren 1000 Fr. und nach 40 Jahren 1500 Fr. Die letze Fassung sieht begreislicherweise von einem speziellen Ruhegehalt nach vierzigjährigem Schuldienst ab und setzt dafür einen solchen von 1200 Fr. nach 35jähriger Schularbeit ein. Bringen wir diese Ansähe in Vergleich mit der Rendite des materiellen Betriebskapitals eines Bauern oder Geschäftsmannes, so müssen die genannten Zahlen in ihrer Bescheidenheit scharf abstechen. Zürich geswährt nach 30—35jährigem Schuldienst 1200—1400 Fr., nach 36—40 Jahren 1401—1600 Fr., nach 41—45Jahren 1601—1800 Fr. und nach 46—50 Jahren 1801—1900 Fr. Solothurn leistet 600—1550 Fr., St. Gallen nach der neuesten Vorlage 1200 Fr.

Die angegebenen Staatsbeträge sind als Ruhegehalte nach der bestimmten Spanne von Jahren gedacht Die und da tritt aber auch früher Arbeitsunfähigkeit ein. Darum ist die Anpassung des Gesehes über den Ruhegehalt auch an diese Möglichkeit der vorzeitigen Invalidität sehr zu empsehlen und die Kantone Zürich, Luzern und Solothurn verdienen u. a. in dieser Dinsicht eine zeitgemäße Nachahmung. Fast überall fällt sodann beim Tod des Lehrers der Gattin mindestens die Hälste der Pension zu und den Waisen höchstens 75% derselben.

Die angebahnte Neugestaltung der freiburgischen Lehreralterskasse stellt selbste verständlich recht empfindliche Opser an den einzelnen Teilhaber, wie an den Staat. Nach den Berechnungen eines Fachmannes würde sich die jährliche Einzahlung des Mitgliedes auf 70—80 Fr. belaufen bei einer ebengleichen Leistung des Kantons. Lettere Summe mag jährlich 35,000 Fr. ausmachen. Bei allen Kantonen sließt ein bedeutender Teil der staatlichen Beisteuer an den Alterskassand aus der eidgen. Schulsubventivn.

Nach der Statistik in obgenannter Quelle wurde im Jahre 1913 von der Schulsubvention für Ausbesserung von Lehrerbesoldungen und Ruhegehalten verwendet (üblich aufgerundet) in:

Zürich 52%, Bern 47, Luzern 39, Uri 37, Schwyz 63, Obwalden 46, Nid-walden 40, Glarus 100, Zug 37, Fre i burg 15,35, Solothurn 44, Baselland 47, Baselstadt 63, Schaffhausen 87, Außer-Rhoden 25, Inner-Rhoden 55, St. Gallen 38,

Graubünden 65, Aargau 61, Thurgau 31, Tessin 95, Waadt 86, Wallis 38, Neuensburg 70, Genf 27%.

Wie jede Statistik, so kann auch obstehende ihr etwas schiefes Gesicht nicht verleugnen. Immerhin legt sie dar, daß zur Aufnung des Fonds der Alterskasse etwas tiefer aus dem Bundessegen geschöpft werden könnte.

Eine etwas heitle Sache ist der Entscheid über die Auszahlung von austretenden Mitgliedern. Im guten Glauben, für die alten Tage vorzusorgen, wurden die jährlichen Zuschüsse entrichtet. Es ist sicher unbillig, wenn der Austretende derselben ganz verlustig geht. Ist er das Opfer des Schulkampses geworden, so gebühren ihm wohl alle Einzahlungen samt kleiner Zinsentschädigung. Anders gestaltet sich der Ausgleich, wenn der scheidende Lehrer eine sohnendere Stelle antritt. Da mögen 40-60% ohne Zins vollauf ausreichen. Der Staatsrat wird nach Würdigung der Leistungen in der Schuse, der Dienstjahre und der Bermögens-verhältnisse einen beidseitig befriedigenden Abschluß herbeisühren innert den im Gesehe vorgesehenen Schranken.

- Die städtische Schulkommission verdankt den Eingang von 500 Fr. von der chemischen Düngersabrik zu Gunften der Ferienkolonien.
- Universität. Mittwoch den 15. November, am Feste des seligen Albert des Großen, beging die Universität die seierliche Erössnung des Schuljahres. Sr. Gnaden Dr. Plazidus Colliard zelebrierte die Festmesse, Chorherr Weck schilderte Leben und Bedeutung des seligen Albertus. Beim zweiten Teil des Festaktes, im Kornhaussaal, begrüßte Sr. Magnisizenz Dr. P. Manser, zum drittenmal seines Amtes als Rektor magnisicus waltend, Gäste und Studierende, wobei er besonders dem verehrten Erziehungsdirektor Worte tiesster Dankbarkeit widmete. Sodann sprach Dr. Manser über den internationalen Charakter der Universität, er bezeichnete ihn als einen der großen Menschlichkeitsgedanken, die nach der Krisis die Völker zusammensühren müssen.

Der Bericht verdankt die hochherzige Stiftung der Frau Ackermann=Thoma im Betrage von 80'000 Fr. — Am Hilfswerk der schweizerischen Hochschulen zu Gunsten kriegsgefangener Studenten hat sich auch Freiburg rege beteiligt. — Die Zahl der Studierenden wird auch dieses Semester 500 überschreiten.

Solothurn. \*\* Lehrerverein Kriegstetten. Letten Samstag begann der wasseräntische Lehrerverein seine Wintertätigkeit. Unter dem Präsidium von Drn. Aug. Duber, Bezirkslehrer, tagte er in Kriegstetten zur Entgegennahme eines äußerst lehrreichen Reserates über "Fragen aus dem Bienen leben" von Lehrer und Bienenvater Drn. Keinhard in Obergerlasingen. In der gleichen Sitzung wurde unserm Gesinnungssreunde und Kollegen, Herrn Musterlehrer Eggenschwiser in Zuchwis, diesem hervorragenden Wethoditer, in Anbetracht seiner besondern Verdienste um die praktische Ausbildung der Lehrer und insbesondere in Dinsicht auf seine reiche produktive Tätigkeit als Geschichtssorscher seiner engern Deimat, der Ehrendokt vor zuerkannt, d. i. die Ehren mitglied sichaft einstimmig verliehen. Erst neuestens erschien, von Herrn Eggenschwiler selbst angesertigt und versaßt, eine historische Karte mit dem Begleitwort "Die territoriale Entwicklung des Kantons Solothurn", ein Werk

von hohem geschichtlichen Werte, auf das wir hier gebührend aufmerksam machen. Der Staatsrat unterbreitet dem Großen Rat drei Projekte betreffend die Pensionen für Sekundar- und Primarlehrer und Kindergartnerinnen. Es sind Pensionen von Fr. 1500 bei Gehalten über Fr. 2000 und von Fr. 750 bei Gehalten unter Fr. 2000 vorgesehen. Für die Primarlehrer sollen die Pensionen von Fr. 900 auf Fr 1200 und für die Primarlehrerinnen von Fr. 720 auf Fr. 900 erhöht werden.

Berantwortlicher Herausgeber: Berein tatholischer Lehrer und Schulmanner ber Schweiz.

Druck und Berfand burch Eberle & Ricenbach, Berleger in Einsiedeln.

Inferatenannabme durch die Bublicitas A.=G. Luzern.

Jahrespreis Fr. 5.50 - bei der Boft bestellt Fr. 5.70 (Ausland Bortoguichlag).

Breis der 32 mm breiten Betitzeile 15 Rp.

Rrankenkaffe des Bereins katholifcher Lehrer und Schulmanner der Schweiz. Berbandstaffier: Berbandspräsident:

3. Deich, Lehrer, St. Fiben.

A. Engeler, Lachen-Bonwil (Check IX 0,521).

# Stahlfedern

Spezialität: Kaisers Rosenfeder, Nationalfeder, Schweizer-Schulfeder Nr. 843. Engl. Stahlfedern grosses Lager - billigste Preise

Kaiser & Co., Bern.

### Schulartikel

werden am wirksamsten em= pfohlen in dem Inseratenteil eines verbreiteten und forgfältig beachteten

Kchulblattes.



Für Lieferung von

## **Visit- und Gratulations-**

Karten empfehlen wir uns angelegentlichst. Visit- und einfache Glückwunschkarten liefern wir per 25 Stück zu Fr. 2.25—3.25; 50 Stück zu 2.50—4.—; 100 Stück zu 3-5.50. Schöne Phantasie-Glückwunschkarlen mit Namens- und Orts-Aufdruck und mit passenden Kuverts per 25 Stück zu Fr. 3 – 4.50; 50 Stück zu 4 25 – 6.50; 100 Stück zu Fr. 6–11. Wir bitten, Aufträge für Weihnachten

u. Neujahr möglichst frühzeitig mit Angabe der Preislage einzugeben.

Bestellungen an: Eberle & Rickenbach, Buchdruckerei, Einsiedeln.

Wir nüten uns selbst,

wenn wir unsere Inserenten berücksichtigen!